

Draußen und drinnen klettern

Montessori Kinderhaus nimmt Turnraum und Spielflächen im Freien in Betrieb

Karben (cf). Klettern, springen, schaukeln, an Seilen durch den Raum schweben, Purzelbäume schlagen, toben, hüpfen und noch viel mehr können die 36 Jungen und Mädchen ab sofort im Montessori Kinderhaus Karben (MoKiK).

Voller Neugierde und Tatendrang eroberten die Kinder den großen Turnraum. Der ist mit dicken Matten ausgelegt, es gibt eine Boulder- und Sprossenwand, Turnmatten und Kletternetze. An der Decke ist ein System mit zwei Schienen angebracht. Hier können die Montessori-Pädagoginnen Schaukeln, Seile und zusätzliche Netze einhaken. Ruckzuck sind die Kinder der »grünen Gruppe« von Karin Schunk auf der obersten Sprosse angelangt. »Das ist nicht hoch. Wir sind ja schon oben«, stellen die Vorschulkinder und künftigen Schulanfänger fest. Und springen mutig von der Sprossenwand in die Tiefe. Wo sie sanft auf variablen Matten landen. Die nächste Herausforderung für Dominik, Marie, Leonard und die beiden Alinas ist die Boulderwand. Geschickt klettern und ziehen sich die Kinder an den bunten Halterungen und Trittsteinen nach oben. Spielerisch lernen nebenbei ihren Körper besser kennen, ihre Kraft, Ausdauer und Koordination einschätzen und schulen ihre Geschicklichkeit. »Mit unserem neuen Turnraum können wir



Sandra May und Simone Kraft-von Wantoch präsentieren den fast fertiggestellten Spielbereich im westlichen Teil des Freigeländes des Montessori Kinderhauses. (Fotos: cf)

unseren Kindern ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot machen«, freut sich Mutter Sandra May. Simone Kraft-von Wantoch, die gemeinsam mit ihrem Mann Stefan Kraft, das neue Kindergartengebäude für den Elternträgerverein auf ihrem Grundstück errichtete, fügt stolz hinzu: »Ich habe alles geplant, eingerichtet und gemacht.« Nicht nur den Turnraum, sondern das ganze Haus samt Außenanlage.

Im Garten hat die Gestaltung der Frei- und Spielflächen Formen angenommen. Ein großer Erdhügel wurde aufgeschüttet, der mit Kletterwand und Rutsche zum Erobern und Spielen einlädt. Ein Kriechtunnel, ein großer Sandkasten mit Wasserpumpanlage, Schaukeln, kleinere Rückzugsbereiche und eine riesige Bolzplatzwiese runden das Spielparadies im Freien ab.

Für 16 »Schlaufüchse« neigt sich ihr Aufenthalt im MoKiK dem Ende entgegen. Um sie optimal auf die Schule oder Vorschule vorzubereiten, haben die Erzieherinnen für sie einen speziellen Projektplan erstellt und

umgesetzt. Zu den wöchentlich wechselnden Themen gehörten Projekte wie »unser neues Haus«, eine Gesundheitswoche mit Einkufen, Kochen, gesundem Pausenbrot und Ernährung, Gewaltprävention, Sport und Verkehrserziehung. Damit sich die Kinder nach den Sommerferien sicher im Straßenverkehr bewegen können, um sicher in die Schule und wieder zurück zu kommen, kam Mechtild Witzel ins MoKiK. Mit gut verständlichen Beispielen brachte die ehemalige Moderatorin der Verkehrswacht den Kindern bei wie sie sicher zu Fuß, mit Rad oder Roller auf Gehwegen und Straßen unterwegs sind oder diese queren: »Die Räder müssen stehen, dann darf ich gehen.« Gurtpflicht und das Tragen eines Helms beim Radfahren waren wie die Zerbrechlichkeit des Kopfes ohne einen schützenden Helm Thema.

Das Einweihungsfest im neuen Montessori Kinderhaus steigt am 27. September. Ab September sind noch U3-Plätze für Ein- bis Dreijährige frei.

Ab heute

Friedrich-Ebert-Straße in Teilabschnitt voll gesperrt

Bad Vilbel (pm). Die Friedrich-Ebert-Straße wird vom heutigen Montag an bis voraussichtlich 15. August zwischen Landgrabenstraße und Alfred-Brehm-Straße für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Grund ist die Verlegung von Gas- und Wasserleitungen. Wie die städtische Straßenverkehrsbehörde mitteilt, wird eine Umleitungsstrecke über Landgrabenstraße, Am Hainwinkel und Alfred-Brehm-Straße ausgeschildert.

Die Zu- und Abfahrt zur Straße über dem Weiher sei jederzeit gewährleistet; der Zu- und Abfahrtsweg werde jedoch mit fortschreitendem Bauprozess angepasst.

Stadt sucht Helfer für vier Projekte

Nidderau (pm). Die Nidderauer Engagement-Lotsen suchen freiwillige Helfer aus allen Altersgruppen für folgende Projekte: 1. Waldausflug mit Rollstuhlfahrern des Seniorenzentrums AGO Windecken; 2. Stauden- und Baumpflanzenarbeiten auf dem Gelände der Bertha-von-Suttner-Schule; 3. Von der Streuobstwiese zum Apfelsaft für Vorschulkinder in Erbstadt und 4. Garten- und Wegearbeiten rund um die evangelische Kirche Eichen.

Die ehrenamtlichen Engagement-Lotsen freuen sich auf Interesse und Fragen: Kontakt: engagementlotsen@nidderau.de, Telefon 06187/299-157 oder während der Sprechzeiten der E-Lotsen an jedem ersten und dritten Monat des Monats von 17 bis 18.30 Uhr im Rathaus, Raum U.O1.

Ihr Draht zur Lokalredaktion

BAD VILBEL/KARBEN

Holger Pegelow (pe, Ltg.) 06032/942-594

Antje Grunenberg-Heuer (ach) 06032/942-593

Janine Stavenow (jas) 06032/942-596

suedredaktion@wetterauer-zeitung.de



Spaß am Klettern haben die Vorschulkinder aus der »grünen Gruppe«.

Gänsehautfeeling mit Elvis-Songs

Homburg/Karben (jol). Wer den »Homburger Elvis« noch nicht live erlebt hat, kann das nachholen: Die »Elvis History Show« mit Rami Aslan soll am kommenden Samstag, 15. August, den großen Saal im Restaurant »Bei Anna« in Groß-Karben rocken. Beginn ist um 20 Uhr; die Adresse: Christinenstraße 17. Tickets zu 20 Euro unter Tel. 0152-03643003 oder per E-Mail rami-elvis@t-online.de.

Rami gehört zu den besten Elvis-Tribute-Artists in Deutschland. Seit 2007 hat er sich ein breites Repertoire an Songs im Stil des King erarbeitet. Der Sänger aus Homburg ist einer der wenigen Elvis-Darsteller, die alle Epochen seines Vorbilds von den 50ern bis in die 1970er Jahre darstellen. Mit originalgetreuen Outfits, beeindruckender Stimme und den größten Hits des King singt er sich durch Rock'n'Roll, Country, Gospel und Balladen.

Anfang des Jahres war er im Kinocenter Friedberg zu erleben, um bei einer Elvis-Filmnacht aufzutreten. Der Elvis-Presley-Verein Bad Nauheim/Friedberg hatte Rami zum 80. Geburtstag des King engagiert. »Von Kindesbeinen an habe ich Elvis bewundert, die Stimme hat mich fasziniert. Und er hat mich vom Charisma her sofort in den Bann gezogen.«

In den vergangenen acht Jahren hat er sich etwa ein Drittel der über 800 Songs Presleys erarbeitet. Dabei geht Rami-Elvis in drei Kostümen auf die Bühnen bei Oldtimerfestivals und Konzerten. Für die erste Periode in den 1950er und 60er Jahren stellt er ihn mit einem Goldsakko dar. Dann schloss sich die rockige Phase des Elvis Presley an, dafür schlüpft Rami in eine schwarze Lederkluft. Gegen Ende seiner Karriere, nach seinem Comeback in der 1970er Jahren, zeichnete sich der Sänger durch Glitzerkostüme aus.

Es macht Rami viel Spaß, in die Verkleidungen zu schlüpfen und seine Rolle zu spielen. Die Fans wollen ja auch eine Show, die möglichst authentisch ist. Er freut sich besonders, wenn die Gäste des Auftritts sagen, dass er es geschafft hat, das Gänsehautfeeling des charismatischen Amerikaners wiederzubeleben. »Ich will mit Haaren und Kleidung nah am Original dranbleiben, auch wenn das Original nicht zu ersetzen ist«, erläutert der Darsteller. Beim Publikum muss etwas ankommen.

Wer mehr über ihn wissen will, kann unter www.rami-elvis.de im Internet forschen.



Rami Aslan. (pm)

Gefahr durch überhängende Äste

Stadtpolizei mahnt Hauseigentümer zum Rückschnitt

Karben (pm). Die Stadtpolizei Karben hat jetzt alle Bürger sowie die Gewerbetreibenden auf deren Pflicht zur Beseitigung überhängender Äste und überstehender Hecken vor ihren Grundstücken aufmerksam gemacht.

»Wir stellen auf unseren Fahrten durch das Stadtgebiet nun wieder vermehrt fest, dass überstehende Äste und Hecken sowohl auf die Bürgersteige und teilweise sogar in den Straßenraum ragen. Sie stellen damit eine potenzielle Unfallgefahr dar«, erklärt der Leiter der Stadtpolizei, Uwe Axtmann.

Einzelne Bürgersteige, die ohnehin nur

knapp bemessen seien, würden durch überstehende Hecken kaum mehr nutzbar, was insbesondere ältere Bürgerinnen und Bürger mit Rollatoren oder Mütter mit Kinderwagen dazu veranlasst, auf die Straße auszuweichen.

Um weder den Verkehr noch Passanten zu gefährden, bittet die Stadtpolizei Karben, dass solche Überhänge entfernt werden. Zum Schluss ihrer Pressemitteilung warnt Axtmann: Sollte es durch die Hecken- und Astüberhänge zu Gefahrenstellen kommen, kann die Beseitigung auf Kosten des Eigentümers auch angeordnet werden.



Zu weit ragen die Äste in den Gehweg hinein. (Foto: pe)

Spaß an traditionellem Brettspiel

Neue Spiele kommen und gehen, aber »Mensch ärgere Dich nicht« bleibt beliebt

Karben (bnk). Spannend ging es am Samstagabend beim zehnten Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Turnier im Naturfreundehaus zu. Es wurde fleißig gewürfelt, die Sechserwürfe waren natürlich am begehrtesten. Denn nur mit der höchsten Augenzahl des Würfels kann man seine Figuren ins Spiel bringen oder eine größere Wegstrecke auf dem Spielfeld zurücklegen und damit seinem Ziel näher kommen. Denn wie jeder weiß, darf nach einer Sechs ein zweites Mal gewürfelt werden. Jedes Spiel ist eine Herausforderung an das »Würfelglück« und auch an die Konzentration. Denn immer kommt es darauf an, bei der richtigen Augenzahl des Würfels die gegnerischen Spieler vom Spielfeld zu werfen.

16 Teilnehmer, darunter auch sechs Kinder und Jugendliche, hatten sich in der Schutzhütte im Silberwiesenberg eingefunden, um drei Stunden lang das beliebte Turnier auszutragen. Gespielt wurde immer in Teams von vier Personen, deren Besetzung ausgelost wurde. Somit traten am Samstag vier Teams in der ersten Runde gegeneinander an. Insgesamt wurden drei Runden »Mensch-Ärgere-Dich-Nicht« gespielt, bis die Sieger feststanden. Für dieses Spielturnier gibt es im Verein einen Wanderpokal, der jedes Jahr an den Sieger weitergegeben wird.

An diesem Samstag war Rainer Kirchenmaier der stolze Gewinner und durfte den Pokal für ein Jahr mit nach Hause nehmen. Den zweiten Platz erspielte sich die zehnjährige Nina Klotzsch aus Dresden, die zurzeit in Karben zu Besuch ist. Karl-Josef Hermannowski freute sich über den dritten Platz. Die Gewinner der ersten drei Plätze erhalten Geldpreise, für die anderen Teilnehmer gibt es Sachpreise. In diesem Jahr waren ein Fuß-

ball, Notizblöcke, Stifte und Uhren dabei. Als die Naturfreunde vor zehn Jahren das Spielturnier ins Leben riefen, hatte man zunächst immer mittwochsabends im November gespielt. Es stellte sich dann bald heraus, dass dieser Zeitpunkt für Kinder ungünstig war, es war einfach zu spät.

So entschloss man sich, das Turnier auf einen früheren Zeitpunkt zu verlegen und entschied sich für einen Samstagabend im August. Eine gute Entscheidung. Seitdem sind regelmäßig auch Kinder mit von der Partie. »Bei uns kann jeder mitmachen, unabhängig vom Verein, und Vorkenntnisse sind

auch nicht nötig«, sagte Jürgen Schmidt vom Vereinsvorstand. Während der Spielernachmittage ginge es immer locker und lustig zu, schließlich heiße es ja auch »Mensch ärgere dich nicht«, ergänzte Schmidt.

Am kommenden Sonntag, 16. August, findet bei den Naturfreunden am Silberwiesenberg das Familien- und Kinderfest für Daheimgebliebene statt. Eine Hüpfburg und zwei Planschbecken werden aufgebaut. Leckers vom Grill mit hausgemachten Salaten und andere Speisen und Getränke werden wieder im Angebot sein. Jedermann ist eingeladen.



Viel Spaß haben Jung und Alt beim Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier der Karbener Naturfreunde in deren Schutzhütte. (Foto: bnk)